

► Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika



Respekt für Mensch und Natur – Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften

► Counterpart

Das ecuadorianische Forstunternehmen ENDESA-BOTROSA arbeitet in den Provinzen Pichincha und Esmeraldas. Es unterstützt gemeinsam mit dem GIZ-Programm GESOREN die ansässige Bevölkerung dabei, nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und gleichzeitig ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ein Beispiel hierfür ist das Projekt TAMCO. Das firmeneigene Programm „Ewige Wälder“ („Bosques para Siempre“) arbeitet hier mit 60 Frauen zusammen, die aus wiederverwertbarem Abfall-Holz Sperrholzplatten herstellen und an ENDESA-BOTROSA verkaufen. Mit diesem Recycling machen sie einen Umsatz von etwa 100.000 US-Dollar im Jahr. Der damit verbundene Verdienst wertet ihren sozialen Status erheblich auf – die meisten von ihnen sind Vorstand ihres Haushalts.

Außerdem unterstützt ENDESA-BOTROSA die Frauenvereinigung „4. März“, einen Zusammenschluss von 20 Frauen, die ebenfalls Abfallholz zu kunstgewerblichen Erzeugnissen verarbeiten.

► Zusammenarbeit

Die Erkenntnis, dass Diskriminierung von Frauen – von der mangelnden Gleichberechtigung bis hin zur Gewalt gegen sie – jedwede gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung konterkariert, ist zwar nicht neu, bestätigt sich aber in der Realität stets aufs Neue, so auch bei ENDESA-BOTROSA.

Der Holzverarbeitungsbetrieb kam, in

Zusammenarbeit mit dem GIZ-Programm GESOREN, zu dem Ergebnis, dass auch in seiner Firma sowie bei den Holz-recyclenden Frauen Produktivitätseinbußen aufgrund von Gewalt gegenüber Frauen zu verzeichnen waren.

„Bosques para Siempre“ hat sich deshalb mit den GIZ-Programmen GESOREN und ComVoMujer zusammengetan, um das so erkannte Problem anzugehen, nicht zuletzt auch aus Gründen einer Förderung der Agroforstwirtschaft. Das diesbezüglich erarbeitete Unternehmensprogramm bezieht dabei bewusst alle beteiligten Mitarbeiter/-innen mit ihren Familien ein.

Die überwiegend männliche Belegschaft wurde in Workshops zum Thema Geschlechterrollen informiert und sensibilisiert, manche Frauen und Männer sogar zu Trainern/-innen ausgebildet. Insgesamt sollte ein Klima des respektvollen Umgangs der Geschlechter zueinander erzeugt werden.

Speziell an Frauen richtete sich eine spezifische Fortbildung, die im TAMCO-Projekt und der Vereinigung „4. März“ durchgeführt wurde und die Lebensqualität der dort arbeitenden Frauen erhöhen soll. Sie wurden über ihre Rechte aufgeklärt, ferner wurden ihnen Möglichkeiten, diese im Alltag umzusetzen und sich vor Gewalt zu schützen,



► Lessons Learned und Wirkungen

Zwei Faktoren waren in dieser Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung:

Da Unternehmen i.d.R. nur dann betriebliche Veränderungen bei sich einleiten, wenn sie sich davon einen (Wettbewerbs-)Vorteil erhoffen, mussten der Firma ENDESA-BOTROSA konkret die nachteiligen (auch wirtschaftlichen) Folgen der Gewalt für sie, ihre Mitarbeiter/-innen und die umliegenden Gemeinden vor Augen geführt werden. Erst dies erzeugte die Bereitschaft des Unternehmens, sich im Rahmen von Corporate Social Responsibility (CSR) gegen Gewalt an Frauen zu engagieren.

Zweitens musste bei der Zusammenarbeit mit einer vorwiegend männlichen Belegschaft als Zielgruppe von Gewaltpräventionsmaßnahmen auf männliche Verhaltensstereotypen Rücksicht genommen werden, um nicht von vorneherein eine Abwehrhaltung bei den Sensibilisierungsbestrebungen in der Fortbildung zu erzeugen.

Die Beachtung dieser beiden Grundsätze führte zu weitreichenden Erfolgen:

In Eigeninitiative haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ENDESA-BOTROSA ihre Lernerfahrungen in einem Fortbildungshandbuch zusammengefasst, das sowohl Informationen enthält als auch Verhaltensmethoden im Umgang mit „gewaltinhärenten“ Situationen beschreibt.

Auf dieser konzeptionellen Grundlage wurden insgesamt 12 Trainer/-innen ausgebildet, die in vielen Workshops über 450 Kollegen/-innen fortbildeten. Parallel dazu wurden auch noch über 100 Frauen aus TAMCO und den umliegenden Gemeinden weitergebildet.

Im Rahmen des bereits erwähnten Unternehmensforums konnte ENDESA-BOTROSA Kontakt

zu anderen Unternehmensleitungen – insbesondere aus der Palmindustrie – sowie weiteren Akteuren aus lokaler Politik, Polizei und Kirche herstellen. Dieser wurde genutzt, um auf die kontraproduktiven Effekte geschlechtsspezifischer Gewalt hinzuweisen und Allianzen aufzubauen, auf deren Grundlage gemeinsame Aktionen vereinbart wurden.

Das Vorhaben, ein Klima des respektvollen Umgangs zu schaffen und damit eine Verbesserung der Lebensqualität der Frauen, sollte jedoch nicht nur auf den relativ engen Unternehmensbereich eingegrenzt bleiben. Insofern verhalfen fünf zum Thema ausgesendete Spots im Radio – ein wichtiges Medium der Bewusstseinsbildung im ländlichen Raum – dem Bestreben, ein möglichst breites Publikum für die Gewaltproblematik zu sensibilisieren, zu einem weiteren Erfolg. Es konnten Personen weit über die Firma und den Kreis ihrer Angestellten hinaus erreicht werden.

In der Gewissheit um die unternehmerische Relevanz des Themas treibt ENDESA-BOTROSA die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen in ihrem Einflussbereich mit neuen Strategien voran. Diese Präventionsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik geworden; der medizinische, technische und Personalbereich arbeiten an proaktiven Vorschlägen zur Umsetzung jener neuen Strategien.

Die Ergebnisse können sich also wahrlich sehen lassen. Und die unternehmerischen Maßnahmen werden nicht nur mit erhöhter Produktivität und dem Bewusstsein, einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region zu leisten, belohnt.

ENDESA-BOTROSA wurde auch mit einem CSR-Preis von USAID, Weltbank und GIZ für ihr Engagement gegen geschlechtsspezifische Gewalt gewürdigt.



Regionalprogramm ComVoMujer –
Bekämpfung von Gewalt
gegen Frauen in Lateinamerika
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Bernardo Alcedo 150, Piso 4
San Isidro, Lima 27
Peru
Tel: +51 - 1 - 442 1101
christine.brendel@giz.de
www.giz.de

ComVoMujer Ecuador
Nationale Koordinatorin:
Viviana Maldonado
viviana.maldonado@giz.de
Amazonas N39-234 y Gaspar de Villarroel
Edificio Zambrano
Quito, Ecuador
Tel: +593 - 2 - 2436333 / 2436463 Ext. 148

ENDESA BOTROSA
Empresas Bosques Tropicales S.A y Enchapes
Decorativos S.A
Av. Morán Valverde OE1-63 y Panamericana
Sur km 91/2
Quito, Ecuador
Tel: +593 - 2 - 267 6700
angel_jacome@hotmail.com

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

